

Mitteilungsblatt

des Schweizerischen Kirchengesangsbundes

www.kirchengesangsbund.ch

Geschäftsstelle: Heinz Gloor · Carmennaweg 63 · 7000 Chur

Telefon 081 353 15 66 · Mail: geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch



Nummer 78

Mai 2012

Editorial zur Volksinitiative «Jugend + Musik»

Liebe Sängerinnen und Sänger

Der Schweizerische Kirchengesangsbund hat als Mitglied des Schweiz. Muskrates (SMR) von Anfang an die vom SMR im März 2007 lancierte Volksinitiative unterstützt. Die bis heute in dieser Sache aktive Ständerätin, Frau Christine Egerszegi und der Mitinitiant Hector Herzig haben deutliche Voten zu diesem «längst fälligen» Vorstoss gefunden und den SMR mit seinen gesamthaft rund 500 000 Mitgliedern ermutigt, die 250 000 Franken zur Lancierung der Initiative zu sprechen. An der AV 2007 im Mai in Luzern wurde dem Antrag unseres Zentralvorstandes stattgegeben, Fr. 8 000.– zur Unterstützung der Unterschriften-Sammlung zu sprechen. Unsere Chöre haben darauf mehrheitlich ihrerseits geholfen, diesen pauschalen Betrag wieder pro Mitglied «abzugelten».

Am 18. Dezember 2008 wurden 154 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. Der Zentralvorstand des SKGB unterstützt nach wie vor die Anliegen der Initiative und hat deshalb beschlossen, der **Interessengemeinschaft Musikinitiative** beizutreten. Diese ist für die Lobbyarbeit und in diesem Zusammenhang auch für das Beschaffen der nötigen finanziellen Mittel für den Abstimmungskampf besorgt. Aus der SKGB-Kasse wurden für die IG Musikinitiative Fr. 5 000.– zurückgestellt. Dieses Geld deckt den Eintrittsbeitrag und die ersten beiden Jahresbeiträge ab. Dieses Engagement ist befristet. Nach der Abstimmung löst sich die IG Musikinitiative wieder auf.

Es hat uns auch eine **Stellungnahme einiger Kirchenchöre im Oberaargau** erreicht, die das Initiativkomitee unter der Leitung der Ständerätin Frau Christine Egerszegi in ihren Argumentationen unterstützen will; es folgen einige **Auszüge** daraus:

«Die Initiative will die Förderung der musikalischen Bildung unserer Kinder und Jugendlichen in der Bundesverfassung verankern und ihr damit einen ähnlichen Stellenwert geben wie die Förderung im **Bereich Sport**.»

«Während die KMU's das Rückgrat der Volkswirtschaft sind, bilden **die Vereine und Chöre das Rückgrat der kulturellen Identität unseres Landes**.»

«Sehr geehrte Frau **Egerszegi**, wir sind Ihnen zu grossem Dank verpflichtet, wenn Sie die Anliegen der Chöre und Kirchenchöre am rechten Ort einbringen.»

Der **Nationalrat** empfahl am 28. September 2010 dem Stimmvolk, die Initiative «Jugend und Musik» anzunehmen. Später lehnte aber der Ständerat die Initiative ab, weil die Kantonshoheit im Bildungsbereich nicht berücksichtigt sei.

Mit dem späteren Ja des Bundesrates, des Ständerates und des Nationalrates zum **direkten Gegenvorschlag** des ursprünglichen Anliegens der Initiative «Jugend und Musik» zeigte sich das Initiativkomitee zufrieden und zog die Initiative im Frühjahr 2012 zugunsten des Gegenvorschlags zurück. «Damit kommt eine Verfassungsänderung über die musikalische Bildung zur Volksabstimmung, die unsere Forderungen nach Förderung der musikalischen Bildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, für einen hochwertigen Musikschulunterricht, für den Zugang der Jugend zum Musizieren und der Begabtenförderung enthält», so Christine Egerszegi, Präsidentin des Initiativkomitees.

Die oben erwähnte IG Musikinitiative wird nun die Volksabstimmung im Herbst dieses Jahres zum hoffentlich erfolgreichen Abschluss bringen und sie mit einem schweizweiten **Tag der Musik** am 1. September unterstützen.

Heinz Gloor, Leiter der Geschäftsstelle

Bericht Singwochenende vom 17.–19. Februar 2012 in Zofingen

Gut 50 SKGB-Mitglieder aus der ganzen Schweiz haben sich dieses Jahr zum Sing-Wochenende in der Altstadt Zofingen angemeldet. Die Anzahl übertraf die Erwartungen der Organisation, weil wir uns vom Singkreis Wiggertal, Reiden, entschlossen hatten, diesen Anlass, als Chorwochenende zu nutzen. Gastchor war dieses Mal der Stadtchor Zofingen, welcher von Markus J. Frey geleitet wird.

Zur fakultativen Stadtführung am späteren Nachmittag fanden sich um den legendären Niklaus-Thut-Brunnen bereits so viele Mitglieder ein, dass in zwei Gruppen eingeteilt wurde. Danach trafen sich gegen hundert erwartungsfreudige Sängerinnen und Sänger im Kirchengemeindehaus zur ersten gemeinsamen Probe. Auf dem Programm standen folgende Werke von Gottfried Heinrich Stölzel (1690 – 1749):

«Gehet zu seinen Toren ein» (aus Psalm 100), «Singet und spielet dem Herrn», «Drum führe mich, o treuer Hirt» und das «Gloria» aus der deutschen Messe. Markus J. Frey hatte sich mit dem heute weniger bekannten Zeitgenossen von Johann Sebastian Bach auseinandergesetzt und uns eine kleine Einführung gegeben. Stölzel's Credo an die Musik: «Das Herz muss deine Zunge rühren, wenn dein Gesang zu Gottes Herzen dringen soll.» Unter der fachkundigen Leitung von Markus J. Frey wurden wir in den drei Proben zügig mit den

Werken vertraut. Mit seiner charmanten, zielstrebigen Art, vermochte er uns Sängerinnen und Sänger zu motivieren und begeistern. Seine jeweilige Aufforderung zum beim Singen wurde zu seinem Markenzeichen.

Nach einer kurzen Vorprobe am Sonntagmorgen galt es ernst: Wir trugen die einstudierten Werke mit Klavierbegleitung von Eva Baumgaertner vor. Pfarrerin Ruth Kremer besann sich in ihrer Predigt auf den Text des 103. Psalms, welcher im Hebräischen anfängt mit den Worten: «Lobe den Herrn meine Kehle...». Eindrücklich zog sie Parallelen zwischen den Textausführungen: «Lobe den Herrn, meine Seele» sowie «Lobe den Herrn meine Kehle». Sie ging dabei auch auf den Film Young@Heart ein, wo unterschiedlichste Menschen über 60 im Chorgesang Sinn und Erfüllung finden.

Nach dem Gottesdienst wurden wir ins Kirchengemeindehaus zu Kaffee mit feinem Zopf eingeladen. Dort konnten wir unsere Kehlen befeuchten und uns im Gespräch noch rege austauschen.

Danke den Organisatoren des Schweizerischen Kirchengesangsbundes und des Stadtchors Zofingen für dieses bestens organisierte Wochenende. Es wird uns in guter Erinnerung bleiben!

*Im Namen des Singkreises Wiggertal
Irene Hölzle*

Hinweise

Kinder und Jugendsinglager (Für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 20 Jahren)



6.–13. Oktober 2012

Das JuSiLa schnuppert Juraluft! Während einer Woche werden wir im Haus «Adventure» in Prêles, am Fusse des Chasseral und mit Blick auf den Bielersee und die Alpen musizieren, spielen und natürlich die nähere Umgebung erkunden. Am 13. Oktober 2012 schliesslich geben wir ein Konzert mit den schönsten Liedern, die wir in dieser Woche zusammen geübt haben. Das Musik- und Freizeitprogramm wird dem Alter der Teilnehmenden entsprechend unterschiedlich gestaltet. Pro Kind betragen die Kosten, inkl. Kost, Logis und Betreuung pauschal CHF 260.–. Bei mehreren Kindern aus derselben Familie wird ein Rabatt gewährt (2. Kind CHF 240.–, 3. Kind CHF 220.– usw.). Bei finanziellen Schwierigkeiten

kann der Lagerbeitrag reduziert werden. Die Anmeldungen werden dem Eingangsdatum entsprechend berücksichtigt; Anmeldeschluss ist der 31. Juli. **Anmeldung an: Beat Schlüchter, Bahngässli 17, 3053 Münchenbuchsee**

Die Chorleitertage

mussten auf Grund zu weniger Anmeldungen für das Jahr 2012 abgesagt werden. Für das Jahr 2013 werden wir die neuen Kurse im kommenden Herbst ausschreiben. Für das Leitungsteam: Markus J. Frey

Abgeordneten-Versammlung 2013

Sie wird stattfinden am Sonntag, 28. April 2013. Der Kirchenchor Köniz-Liebefeld lädt ein nach Liebefeld. Wir danken herzlich für die Bereitschaft, die Abgeordneten und den Zentralvorstand zu empfangen!

AUSSCHREIBUNG: Herbstsingwoche in der Kartause Ittingen

Der Genfer Psalter und seine Folgeschöpfungen

Termin: 7. – 13. Oktober 2012, Ort: Kartause Ittingen (www.kartause.ch)

Zwar veröffentlichte Calvin in Strassburg bereits 1539 erste Psalmvertonungen, die vollständige Sammlung der heute noch als «Genfer Psalter» bekannten 150 Psalmbereitungen mit 124 Melodien folgte aber erst 1562, also vor 450 Jahren. Wir singen gemeinsam einerseits die einstimmigen Melodien, andererseits mehrstimmige Sätze aus dem 16. Jahrhundert aus Frankreich. Dieser älteren Musik stellen wir Psalmkompositionen von Schweizer Komponistinnen und Komponisten aus den letzten hundert Jahren gegenüber und schlagen so den Bogen von der französischsprachigen Nachbarschaft in die deutschsprachige Schweiz. Im zweiten musikalischen Schwerpunkt nähern wir uns dem Wirken Johann Crügers mit Liedern unseres Gesangbuches wie auch mit der einen oder andern Motette.

Musikalische Leitung: Kantor Andreas Egli
Stimmbildung: Markus J. Frey

Theologische Leitung: Paul Kohler
Korrepetition: Helene Gräser-Büchi

Administrative Leitung: Markus J. Frey und Thomas Bodmer

Kursgeld:

CHF 200.– SKGB Chor- oder Einzelmitglied

CHF 250.– Nichtmitglied

CHF 100.– Student

Übernachtung:

Einzelzimmer HP CHF 950.–

Doppelzimmer HP CHF 720.–

Einzelzimmer VP CHF 1170.–

Doppelzimmer VP CHF 940.–

Anmeldeschluss 15. August 2012

Talon einsenden an: Markus J. Frey, Mandacherstrasse 10, 5317 Hettenschwil
oder Mail an: chorwochen@kirchengesangsbund.ch



Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Mailadresse: _____

Stimmlage: _____ Geb. Datum: _____

Tel. Nr. _____ Bemerkungen: _____

SKGB Einzel-Chormitglied Nichtmitglied Student

Einzelzimmer mit Halbpension Einzelzimmer mit Vollpension

Doppelzimmer mit Halbpension Doppelzimmer mit Vollpension

Vegetarische Verpflegung Doppelzimmer mit: _____

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Bei Abmeldungen, welche nach dem 1. September 2012 eintreffen, wird das Kursgeld berechnet.

Ehrentafel für Sängerinnen und Sänger mit langjähriger Kirchenchortätigkeit

Der Zentralvorstand freut sich mit den 150 Jubilarinnen und Jubilaren und dankt ihnen allen für ihr langjähriges aktives Wirken für den Kirchengesang. Viele Kirchenchöre könnten ohne ihre treuen und erfahrenen Mitglieder ihre Aufgaben kaum mehr wahrnehmen.

30 Jahre

Aarwangen: Bethli Sägesser – *Balsthal:* Paul Heutschi (35) – *Basel, Titus:* Antonia Arber, Isabel Mundwiler, Lucia Mundwiler – *Belp:* Friedrich Bigler, Ursula Siegenthaler – *Berner Kantorei:* Jürg Messerli, Violette Amendola – *Bettlach:* Ruth Heer – *Binningen-Bottmingen:* Urs Held – *Birmenstorf:* Ruth Wälty – *Bolligen:* Ernst Lüthi, Ruth Gerber – *Bremgarten:* Enrico Fischer (Dirigent) – *Degersheim:* Rösli Buff – *Dussnang:* Brigitte Steck – *Elgg:* Esther Renfer – *Eriswil:* Marianne Dubach (Dirigentin) – *Flüh:* Konrad Knupp – *Frutigen:* Elisabeth Wäfler, Lynn Schlup, Lys Trachsel – *Grabs:* Marianne Gantenbein – *Grafenried:* Anni Schiess, Marianne Knobel – *Höfe-Pfäffikon:* Elin Häsler – *Horw:* Elfi Zimmermann, Markus Zimmermann, Max von Dach – *Huttwil:* Andreas Staub – *Interlaken:* Elisabeth Inniger – *Kallnach-Niederried:* Fritz Matter, Ruth Matter – *Kilchberg:* Ernst Eschmann, Helgard Reiser (31), Doris Hollenstein (36) – *Koppigen:* Ursula Hubacher – *Kreuzlingen:* Iek Hengeveld – *Kriens:* Ruth Arnold – *Kulm:* Edmund Studiger, Irène Friedl – *Küsnacht:* Hans Meyer, Ruth Fehr – *Neuhausen:* Emil Bosshart – *Niederschlerli:* Anneliese Zingg – *Oensingen:* Dora Nünlist – *Oerlikon, Messias-Chor:* Irmi Jäger-Reichelt – *Reinach AG:* Marianne Hauri – *Roggwil:* Fritz Stoll – *Rothrist:* Margaretha Friedli – *Rüeggisberg:* Hanni Blatter – *Rüti ZH:* Heidi Haller – *Schlosswil:* Käthi Hodel – *Schönenwerd:* Günter Krause, Renate Krause – *Seedorf:* Susi Wüthrich – *St. Antoni:* Veronika Berger – *Stäfa:* Hedy Schierz – *Steckborn:* Karin Hengartner, Ursina Meli – *Steffisburg:* Walter Strasser – *Sulgen:* Christine Graf – *Tablat-Wittenbach:* Lisbeth Fehse, Margrit Lüthi, Ursi Rutz – *Thuner Kantorei:* Christine Heuberger – *Trüllikon-Truttikon:* Erika Weiller, Peter Weiller – *Vechigen-Boll:* Heidi Brandenberger – *Wattwil:* Karin Vosswinkel – *Weinfelden:* Christine Burkhart – *Wiggertal:* Annerös Wullschleger, Vreni Friedli – *Winterthur-Veltheim:* Rosmarie Brassel – *Wollishofen:* Gertrud Uetz – *Zürich-Höngg:* Hildgard Reimann – *Zürich-Predigern:* Béatrice Käser

40 Jahre

Bern, Paulus: Peter Simmen – *Berner Kantorei:* Madeleine Waber – *Biglen:* Elisabeth Schär, Margrit Lüthi – *Bönigen:* Margrit Hostettler – *Bussnang:* Vreni Keller – *Dübendorf:* Doris Wüest – *Eriswil:* Martha Meer – *Frauenfeld:* Liselotte Riesen – *Guggisberg:* Elisabeth Bucher – *Güttingen:* Ruth Straub – *Kilchberg:* Michael Kobelt, Kantor (41) – *Langenthal:* Frauke Bühler – *Lengnau:* Nadine von Burg – *Lotzwil:* Annemarie Hug, Johann Herrmann – *Malters:* Margrit Gehrig – *Oberrieden:* Ruth Tognella, Therese Gattiker (41), Beatrix Wüthrich (44), Christine Kradofer (45), Johanna Leuthold (49) – *Ramsen:* Elisabeth Rymann, Nelli Hug, Nelly Brüttsch, Rätia Niederer – *Rheinfelden:* Rose-Marie Antener – *Rüeggisberg:* Hanni Zbinden – *St. Antoni:* Fritz Krebs – *Tablat-Wittenbach:* Regina Ettinger – *Thun Lerchenfeld:* Kurt

Widmer – Thun-Strättligen: Silvia Schwab – *Uznach:* Denise Huber – *Winterthur-Veltheim:* Fridy Aemisegger – *Wynigen:* Anna Gfeller – *Zurzach:* Barbara Schölly

50 Jahre

Berner Kantorei: Marianne Weiss – *Buchs ZH:* Alice Schneider, Peter Egli – *Frauenfeld:* Margrit Winkler – *Höfe-Pfäffikon:* Elsbeth Merz – *Kallnach-Niederried:* Magdalena Mori, Roland Mori – *Kulm:* Anna Wälti – *Malters:* Rösly Jost – *Muri-Gümligen:* Erika Beck – *Oberrieden:* Regula Voellmy (53) – *Pieterlen-Meinisberg:* Alfred Rentsch – *Rafzerfeld:* Marthy Siegrist – *Rüschlikon:* Fideli Früh – *Volketswil:* Helene Schmid – *Wahlern:* Johann Flach – *Wald:* Leni Elmer – *Wängi:* Hanni Altherr – *Wetzikon:* Maja Schneider – *Wil:* Margrit Brühlmann

55 Jahre

Altnau: Walter Keller – *Balsthal:* Silvia Hänni – *Oberrieden:* Rolf Lüthi

60 Jahre

Affeltrangen: Heidi Lerch, Mina Kesselring – *Bussnang:* Paul Wellauer – *Ferenbalm:* Hanni Buri – *Koppigen:* Vreni Staub – *Rafzerfeld:* Walter Kramer – *Raperswil-Wigoltingen:* Lydia Herzog – *St. Antoni:* Maria Dubi – *Thal-Lutzenberg:* Margrith Nef

65 Jahre

Rebstein: Leni Weder – *Wildhaus:* Alice Hürlimann

70 Jahre

Güttingen: Hugo Vogt – *Laufen:* Elisabeth Saner



Die Jubilarin Frau Elisabeth Saner

NB: Die Jubilare mit einer Jahrzahl-Angabe z.B. (41) sind uns bei den offiziellen Jubiläums-Zeitpunkten (30, 40, 50, 55, 60 etc. Jahren) nicht gemeldet worden.